



Die Vertreter der Vereine und Institutionen bei der symbolischen Übergabe der Spenden in der Sparkassen-Zentrale in Zeven.

Fotos: rk/Ujen

Sparkasse in Spendierlaune

Kreditinstitut schüttet 45 650 Euro an Vereine und Institutionen aus – Vorstand: Anträge stellen

Von Joris Ujen

ZEVEN. Vorstandsmitglied Stefan Kalt hat am Mittwochnachmittag rund 60 Gäste in der neuen Zentrale der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde in Zeven begrüßt. Anlass war die symbolische Übergabe von Zuwendungen an 56 Vereine und Institutionen. Insgesamt 45 650 Euro schüttete die Bank im zweiten Halbjahr aus.

Die Sparkasse Rotenburg-Bremervörde fördere nicht nur den Sport (11 405 Euro) und die Kultur (16 370 Euro), sondern auch den sozialen Sektor, den das Bankunternehmen mit 12 725 Euro unterstützte, die Wissenschaft und Umwelt mit 1 450 Euro sowie die Bildung, für die 3 700 Euro in den Spendentopf flossen, sagte Kalt.

Vier Vereine stellten ihre Pro-

jekte vor und erklärten, warum sie auf Zuwendungen angewiesen sind. Die Konfliktlotsen der Berufsbildenden Schulen (BBS) Bremervörde gibt es seit 15 Jahren. Ausgebildete Schüler wirken als Streitschlichter und Mediatoren und helfen den Jugendlichen, Kompromisse zu finden, wie Ralph Lindemann, Lehrer und Personalratsvorsitzender der BBS, schilderte.

Jeden Herbst bildet die Schule rund 20 Schüler zu Konfliktlotsen aus, die in einem einwöchigen Seminar die grundlegenden Kenntnisse der Mediation erlernen. Diese außerschulische Ausbildung wird nun von der Sparkasse gefördert. Der Verein „Fun-sports Zeven“ betreibt und unterhält ehrenamtlich einen Mountainbike-Parcours und eine BMX-Bahn. Mitarbeiterin Beatrix Meyer stellte kurz und bündig die Fachstelle Sucht- und Suchtprävention des Landkreises mit Sitz in Rotenburg vor: „Wir benötigen eine Finanzspritze für neue Stühle.“

Johannes Fuhr stellte die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven vor, die sich 1950 gegründet hat-

te. „Wir hatten im Jahr 1970 alleine in Westdeutschland 19 000 Verkehrstote. Im vergangenen Jahr waren es 3 600 in der ganzen Bundesrepublik. Unserer Vision eines unfallfreien Straßenverkehrs kommen wir somit immer näher.“ Gerade die Fahranfänger im Alter von 17 bis 24 Jahren zählen für den Verein zur „Hochrisikogruppe.“ „Und deswegen bieten wir den jungen Leuten regelmäßig ein Verkehrssicherheits-training an“, so Fuhr.

Stefan Kalt gab noch einen Tipp: Sollten die Zuwendungen nicht ausreichen, könnten Interessierte ab dem nächsten Jahr Anträge über die Spendenplattform der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde stellen.